

# Historischer Rundbrief Historyczny Okólnik



Ausgabe / Edycja 2021-1

Historische Kommission für den Kreis Neustadt/OS e.V.  
Komisja Historyczna Powiatu Prudnickiego



*Pressburg / Bratislava*

## **Liebe Mitglieder und Freunde der Historischen Kommission!**

Endlich liegt das Jahr 2020 hinter uns und wir sehen Licht am Ende des Tunnels! Dank der Innovativität einer türkischen Migrantenfamilie, der Dynamik des Forschungsstandortes Deutschland und einer produktiven Kooperation zwischen einem deutschen und einem US-amerikanischen Unternehmen liegt ein Impfstoff gegen COVID-19 vor, der hoffentlich im Verlauf dieses Jahres die Corona-Pandemie beenden wird. Wir, die HHKNOS, reagieren auf diese positiven Änderungen mit einer Verschiebung der Jahreshauptversammlung in den Oktober 2021 sowie der intensiven Planung für unsere Studienfahrt nach Schlesien und in die Slowakei vom 28.8. bis 6.9.2021. Auf diese Weise wird die erste Jahreshälfte noch etwas „kontaktlos“ bleiben, dann werden wir aber hoffentlich zu einer gewissen Normalität zurückfinden können. In dieser Ausgabe ist zunächst ein Bericht von unserer – teilweise online durchgeführten – Jahreshauptversammlung 2020 abgedruckt. Wie darin deutlich wird, ist die Kommission auch trotz Pandemie sehr aktiv! Dann folgt die Einladung zur Studienfahrt, zu der wir alle Mitglieder und sonstigen Interessenten ganz herzlich einladen. Ansonsten berichten wir über neue Archivfunde in Prag, die von unserem Mitglied Stefan Guzy gemacht wurden, rufen zur Sammlung von Schul- und Gemeindechroniken aus dem Kreis Neustadt/OS auf und informieren über aktuelle Änderungen beim „Online-Reiseführer Oberschlesien“. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch / Ihnen allen ein frohes und gesundes Jahr 2021. Ebenso hoffe ich, dass wir uns entweder auf der Studienfahrt und/oder bei der Jahreshauptversammlung wiedersehen werden!

Ralph Wrobel, 1. Vorsitzender

## **Szanowni członkowie i przyjaciele Komisji Historycznej!**

Rok 2020 jest już wreszcie za nami i widzimy światło na końcu tunelu! Dzięki innowacyjności tureckiej rodziny naukowców, dynamice Niemiec jako miejsca prowadzenia badań oraz owocnej współpracy pomiędzy niemiecką i amerykańską firmą, dostępna jest szczepionka przeciwko COVID-19, która miejmy nadzieję zakończy pandemię koronawirusa w ciągu tego roku. My, HHKNOS, reagujemy na te pozytywne zmiany przesuwając doroczne walne zgromadzenie na październik 2021 r. oraz intensywnie planując wyjazd studyjny na Śląsk i Słowację w dniach od 28.8. do 6.9.2021 r. W ten sposób pierwsza połowa roku pozostanie nieco "bezkontaktowa", ale wtedy, miejmy nadzieję, będziemy mogli powrócić do pewnej normalności. Po pierwsze, w tym numerze znajduje się sprawozdanie z naszego dorocznego walnego zgromadzenia w roku 2020, które odbyło się częściowo online. Jak widać, Komisja jest bardzo aktywna nawet mimo pandemii! Następnie zapraszamy na wyjazd studyjny, na który serdecznie zapraszamy wszystkich członków i inne zainteresowane osoby. Oprócz tego informujemy o nowych znaleziskach archiwalnych w Pradze, których dokonał nasz członek, Stefan Guzy, wzywamy do zebrania kronik szkolnych i gminnych z powiatu prudnickiego oraz informujemy o aktualnych zmianach w "Internetowym przewodniku turystycznym po Górnym Śląsku". W imieniu Zarządu życzę wszystkim Państwu szczęścia i zdrowia w Nowym Roku 2021. Mam również nadzieję, że spotkamy się ponownie w trakcie podróży studyjnej i/lub na dorocznym walnym zgromadzeniu!

Ralph Wrobel, pierwszy przewodniczący

Bericht der

# Jahreshauptversammlung der HKKNOS 2020

am 3. und 4. Oktober 2020

im Hotel „Goldener Löwe“, Breite Str. 38, 37154 Northeim

Dieses Jahr steht unter dem Stern von Corona. Entsprechend fiel auch unsere Jahreshauptversammlung aus. Es gab kein Seminar, persönlich durften nur 10 Mitglieder dabei sein (unter Wahrung des notwendigen Abstandes) womit erstmalig Mitglieder via Skype partizipierten. Gleichwohl fanden zwei neue Mitglieder den Weg nach Northeim: Andrea Pirch und Erwin Gomolka. Allen ein herzliches Willkommen! Und die Mitwirkung via Skype hat sehr gut geklappt.

## TOP 1: Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Beschlussfähigkeit

Für unseren ersten Vorsitzenden, Professor Dr. Dr. Ralph Wrobel, handelt es sich um das 25. Jahr in seinem Amt. Bei seiner Begrüßung sprach er von einem „annus horribilis“, weil wir neben Corona auch noch den Verlust von langjährigen Mitgliedern zu beklagen haben. Seit der letzten Versammlung starben aus unseren Reihen Friedel Dahms, Anna Myszynska, Peter Mitschka und Gerhard Fischer. An dieser Stelle sei ihrer gedacht. Wo wären wir ohne die Initiative und die Ausdauer unserer lieben Vereinsmitglieder der ersten Stunde? In diesem Zusammenhang möchten wir auch Werner Matulla gute Besserung wünschen, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Ebenso unseren anderen Mitgliedern, die sich nicht der besten Gesundheit erfreuen.

## TOP 2: Berichte

### Bericht des Vorstands (Ralph Wrobel und Andreas Smarzly)

Wie Ralph Wrobel deutlich machte, blieb unsere Mitgliederstärke trotz der vielen Todesfälle dank weiterer Beitritte ungefähr konstant. Ralph Wrobel knüpfte an die vergangene Versammlung an und erinnerte an unser grandioses Seminar „Oberschlesien als Drehscheibe der Migration“ mit internen und externen Referenten. Dank der Zuschüsse durch den Kulturreferenten für Oberschlesien war die Versammlung in Ratingen nicht viel teurer als eine übliche Jahreshauptversammlung in Northeim in kleinerem Rahmen. Angesichts des großen Zuspruchs sei dieses Format unbedingt zu wiederholen. Ein Höhepunkt war die Studienfahrt im Sommer 2019 „Durch das wilde Schlesien“, die uns von Grünberg bis nach Kattowitz führte. 2020 war auch ein produktives Jahr für Bücher. Johannes Preisner brachte ein Buch über Pater Ladislaus Schneider heraus. Es geht um den 1833 in Rosnochau geborenen Franziskaner Ladislaus Schneider, der die ersten deutsch-katholischen Einrichtungen im Heiligen Land gegründet hat. Robert Hellfeier veröffentlichte mit Unterstützung von Förderern in seiner Heimatgemeinde Klein Strehlitz „Die Geschichte des Glockenturmes von Pechhütte in Oberschlesien“. Demnächst erscheint zudem Ralph Wrobels Buch „Das Pauliner Eremitenkloster zur Heiligen Dreifaltigkeit in Wiese sowie die Pfarrei und Krankenheilanstalt Wiese-Pauliner in Oberschlesien“, das am Historischen Institut der Pädagogischen Universität in Krakau als Doktorarbeit

angenommen wurde. Der Druck des Buches wird von der HKNOS, dem Verein für der Geschichte Schlesiens, der Stiftung Kulturwerk Schlesien (Karin-Biermann-Preis) und der Westsächsischen Hochschule unterstützt. Es wird voraussichtlich Ende dieses Jahres im Bergstadt-Verlag erscheinen. Auf drei weitere Buchvorhaben wird noch im Folgenden eingegangen. Ebenso auf den Vorschlag einer zeitgemäßen Satzung, die nächste Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Goldenen Löwen und das bereits angedachte Seminar im Kreis Neustadt Mitte 2022.

Der zweite Vorsitzende Andreas Smarzly informierte die Teilnehmer der JHV zunächst kurz über den aktuellen Stand des Projektes der Entzifferung, Übersetzung und Publikation der „Landbücher 1532-1543, 1557-1604“. Da aktuell alle Kapazitäten der HKNOS im Projekt „Beiträge zur Geschichte des Kreises Neustadt/OS“ gebunden sind, müssen die Arbeiten am Projekt „Landbücher“ zunächst in die mittelfristige Zukunft verlegt werden. Ein nicht unwichtiger Aspekt für die Verschiebung dieses Projektes war auch eine Information aus dem Staatsarchiv Opoln, dass die dort im Original vorliegenden Landbücher digitalisiert und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Digitalisierung der beiden Bände ist inzwischen auch tatsächlich erfolgt und über <https://szukajwarchiwach.pl/> zugänglich. Das lässt hoffen, dass durch die Möglichkeit des öffentlichen Zugangs zu diesen interessanten Quellen das Interesse an einer Transkription/Übersetzung/Publikation bei anderen Forschern bzw. Institutionen mittelfristig steigt und sich dadurch evtl. Kooperationspartner für unser Projekt finden lassen.

Des Weiteren berichtete Andreas Smarzly über aktuelle Aktivitäten und Projekte unserer Mitglieder und Freunde in Oberschlesien. So haben alleine in den letzten Wochen zahlreiche Publikationen, Ausstellungen oder Filmprojekte die Geschichtsforschung im Kreis Neustadt stark bereichert. Smarzly erwähnte dabei die Publikation von Janusz Stolarczyk „Hermann Joseph Hübner – zapomniany prudnicki proboszcz“, ein Buch über den katholischen Pfarrer von Neustadt der Jahre 1906-1934, dessen Grabstein in den 1970er Jahren in die Neustädter Heimatstube gelangt war und 2017 von unseren Mitgliedern Sebastian König und Maik Gliese in einer abenteuerlichen Aktion wieder nach Neustadt zurücktransportiert wurde, wo er vom Vorstand der HKNOS dem Regionalmuseum von Neustadt/OS übergeben wurde. Als weitere interessante Publikationen, die in Kürze erscheinen sollen, kann hier das Buch von Ryszard Kasza „Ulicami Prudnika z historią i fotografią w tle“ (Auf den Straße Neustadts - mit Geschichte und Fotografie im Hintergrund) erwähnt werden und unser Mitglied Marcin Domino, der bereits das Werk Augustin Weltzels „Geschichte der Stadt Neustadt in Oberschlesien“ ins Polnische übersetzt hat, hat nun die Übersetzung eines weiteren Standardwerks dieses Autors „Geschichte der Stadt, Herrschaft und Festung Cosel“ begonnen. Einen interessanten Weg der Vermittlung der Geschichte unserer Region geht in letzter Zeit das Regionalmuseum in Neustadt unter der Leitung von Dr. Wojciech Dominiak, in dem es mit zahlreichen Partnern sehr professionelle kurze Filme oder gar Reportagen erstellt, die über verschiedene Portale (vor allem „youtube“) interessiertem Publikum gezeigt werden. So entstanden in den letzten Wochen z.B. ein Film über den aus Simsdorf stammenden Lehrer Philipp Robotta/Filip Robota (1841-1902), der sich als Förderer des Polentums in Oberschlesien und Freund der „panslawistischen“ Idee hervortat und nach dem Zweiten Weltkrieg von polnischen Einwanderern in Neustadt aus der Vergessenheit geholt wurde. In einem weiteren Kurzfilm stellt unser Mitglied Róża Zgorzelska die Lebensläufe von fünf Menschen aus Friedersdorf vor, die in den letzten Jahrhunderten ihr Heimatdorf verließen und auswärts „Karriere“ machten (Ordensgründerin Schwester Anna Kaworek, Pfarrer Franz Styra, Arzt Dr. Alfred Twardy, Landrat Franz Lerch,

Förster Edmund Kroll). Auch mit verschiedenen Vorträgen und Ausstellungen wird die Geschichte des Kreises dem Publikum zugänglich gemacht. Am 13.10.2020 referierte Piotr Kulczyk über „Neustadt – die verdammte/verfluchte Stadt in Gegenständen und Dokumenten“. Das Regionalmuseum in Neustadt zeigte im Januar die Ausstellung „Hier sind sie lebendig, aber schon tot - Die Lagerrealität am Beispiel von Wacław Surowieckis Schicksal“. Der Held der Ausstellung überlebte den Krieg und war Gefangener von Auschwitz und Mauthausen-Gusen. Nach dem Krieg lebte er in Neustadt. Der Museumsleiter Dr. Dominiak bot unserem Verein an, diese Ausstellung gemeinsam an entsprechenden Orten in Deutschland zu präsentieren, was der Vorstand gerne aufgegriffen hat, wobei dieses Projekt aktuell auf die Zeit nach der Corona-Pandemie verschoben werden musste. Die Präsentation einer weiteren gemeinsamen Ausstellung schlug der neue Kulturreferent für Oberschlesien Dr. David Skrabania der HKKNOS vor. Das Thema der Ausstellung lautet „Martyrologium ober-schlesischer Geistlicher in der Zeit zwischen 1933 und 1956 - Opfer der beiden totalitären Systeme“. Insbesondere der Rückgriff auf Archivalien des Instituts für Nationales Gedenken in Kattowitz macht diese Ausstellung besonders interessant. Auch hier wollen wir nach Abebben der Pandemie diese gemeinsame Ausstellung durchführen.

**Der zweite Vorsitzende rief dabei diejenigen Mitglieder auf sich zu melden, die künftig bei Planung/Organisation der Ausstellungen helfen möchten und könnten** (es wird ein „Ausstellungsbeauftragter“ der HKKNOS gesucht).

### **Kassenbericht des Schatzmeisters (Sebastian König)**

Laut unserem Schatzmeister Sebastian König war das Jahresergebnis dank der erfolgreichen Studienfahrt sehr erfreulich. Ferner, weil die Anzahl der Mitgliedsbeiträge stieg, Porto sank (immer mehr Mitglieder stiegen auf E-Mail-Verkehr um), das Seminar in Ratingen stark bezuschusst wurde, weniger Anschaffungen anstanden und mehr Spenden eingingen. Erlöse aus dem Buchverkauf kamen nicht an jene des Vorjahres heran, als sich das inzwischen ausverkaufte Buch „Oberschlesisches Dorfleben über 100 Jahre im Bild – Historische Fotografien aus Körnitz“ von Andreas Smarzly großer Beliebtheit erfreute. Leider sei es extrem schwierig, praktisch nahezu unmöglich, Drittmittel für Übersetzungen aufzutun. Umso mehr ist die solide Kassenlage eine gute Ausgangsbasis für neue Buchprojekte. Mittlerweile ist das Finanzamt Northeim für unseren Verein zuständig und die Steuerklärungspflicht wurde von jährlich auf alle drei Jahre vereinfacht.

### **Bericht des Webmasters (Christian Sarnes)**

Laut Christian Sarnes hat sich das vor einigen Jahren neu gewählte Format unserer Internetseite sehr gut bewährt. Beliebt ist unter anderem der Abruf unserer Vereinsinformationen über die Rundbriefe der vergangenen zehn Jahre, erreichbar unter <https://hkknos.eu/historischer-rundbrief/>, die Robert Hellfeier kürzlich auf der HP aufbaute. Aktuell stehen keine neuen Updates an. Für die Cloud gäbe es die Möglichkeit, für einen höheren Monatsbeitrag zusätzliche Speicherkapazitäten zu kaufen. Noch ist das nicht erforderlich. Dennoch sollte, wer kann, beim Hochladen von Daten versuchen, diese möglichst zu komprimieren.

### **TOP 3: Kassenprüfung und Entlastung des Schatzmeisters**

Die gewählten Kassenprüfer Peter Ernst und Maik Gliese fanden alles ordnungsgemäß vor und lobten die Übersichtlichkeit. Der Schatzmeister wurde bei Enthaltung des Amtsträgers einstimmig entlastet.

### **TOP 4: Neue Satzung und Beitragsordnung der HKKNOS**

Bereits letztes Jahr wurde darüber gesprochen, dass nach der alten Satzung der Vorstand nicht entlastet werden musste und in verschiedener Hinsicht die Satzung nicht mehr zeitgemäß war. Der Vorschlag einer neuen Satzung lag der Einladung bei. Ihre Ausarbeitung ist unserem Schatzmeister Sebastian König zu verdanken. Er ließ sie bereits durch das Amtsgericht vorprüfen. Hauptsächlich wurde die Satzung an unsere heutige Praxis angepasst. Der Zweck des Vereins wurde ergänzt und neu strukturiert. Ein einfaches Beispiel für die Modernisierung ist das Einschließen von E-Mail-Verkehr. Mit der neuen Satzung wurde eine Begrenzung der Amtszeit des Vorstands auf 2 Jahre eingeführt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der bislang dreiköpfige Vorstand hat künftig die Möglichkeit, den Vorstand zu erweitern. Zum Beispiel um den Webmaster, einen Schriftführer, einen Ausstellungsbeauftragten oder ähnliche Funktionsträger. Schließlich wurde der Begünstigte im Auflösungsfall geändert. Dieser „erbt“ nicht nur das Geldvermögen, sondern auch unsere für die Schlesienforschung wertvollen Bücher. Da die Landsmannschaft Schlesien e.V. uns womöglich nicht überleben wird, wurde nun das Oberschlesische Landesmuseum der Stiftung Haus Oberschlesien in Ratingen eingetragen. Nur für den unwahrscheinlichen Fall, dass es sich vor uns auflösen sollte, seien Begünstigte zu gleichen Teilen die Museen in Neustadt und in Oberglogau. Abgestimmt wurde zuerst darüber, ob über einzelne Satzungspunkte einzeln abgestimmt werden sollte oder lieber im Block insgesamt. Einstimmig wurde für die Abstimmung insgesamt in einem votiert. Schließlich wurde die neue Satzung einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen angenommen. Nun wird die Satzung noch vom Amtsgericht und vom Finanzamt geprüft.

Die Beitragsordnung ist nicht Satzungsbestandteil, sondern von ihr unabhängig. Ihr Entwurf wurde separat der Einladung angehängt und hier separat besprochen. Sie ist jederzeit änderbar auf Beschluss durch die Jahreshauptversammlung und dann gültig ab dem 1. Januar des Folgejahres. Inhaltlich geht es vor allem um die Höhe, den Einzug und eventuelle Änderungen des Mitgliedsbeitrags. Bislang besteht keine Beitragspflicht für Mitglieder mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands. Der Lastschrifteinzug erfolgt im 4. Quartal und alternative Überweisungen wären bis zum 31. Dezember zu erwarten. Das Eintrittsjahr ist frei, dafür ist das Austrittsjahr zahlungspflichtig. Die Kündigungsfrist beträgt vier Wochen bis zum 31. Dezember. Es gibt offene Überlegungen, ob in Zukunft eventuell Beiträge in irgendeiner Form von Mitgliedern mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands erhoben werden sollten. Hintergrund dieser Überlegungen ist die beiderseitige Sicherheit, zu wissen, wer Mitglied ist - aus Vereinsperspektive und aus Sicht des jeweiligen Mitglieds. Seit der Nutzung unserer Cloud ist dieses Wissen auch aus rechtlichen Gründen relevant, da ausschließlich Mitglieder Zugang haben dürfen. Für Mitglieder mit Wohnsitz in Polen wurde die Erhebung eines ideellen Betrages erwogen (zwischen 25,00 - 50,00 PLN jährlich). Weiterer Beratungsbedarf besteht hierbei bei Themen: Transaktionskosten für den Einzug bzw. für Überweisungen und ihre Verbuchung sowie Beitragsbefreiung für Mitglieder aus den Reihen von uns verbundenen Institutionen, von Schülern bzw. Studenten und von Sonderfällen. Über die Einführung der Beiträge für Mitglieder mit Wohnsitz außerhalb von Deutschland soll abschließend anlässlich einer Mitgliederversammlung im Kreis

Neustadt, anlässlich unserer geplanten „Historischen Woche“ im Frühjahr 2022, beraten und beschlossen werden.

### TOP 5: Forschungs- und Publikationsprojekte

Aus zeitlichen Gründen wurde nun aus dem Tagesordnungspunkt Publikationsprojekte die Besprechung von Johannes Preisners Buchvorhaben „**Vertreibung aus dem Kreis Neustadt/OS**“ vorgezogen. Auf der letzten Versammlung war dazu beschlossen worden, von Frau Prof. Dr. Małgorzata Świder, Professorin für Neuste Geschichte am Historischen Institut der Pädagogischen Universität Krakau, Unterstützung einzuholen, insbesondere in punkto wissenschaftlicher Arbeit. Mittlerweile liegt ein Gutachten von ihr vor mit konstruktiver Kritik. Es enthält neben einer Literaturempfehlung auch gute Vorschläge zum Titel und zum Aufbau. Über Skype stellte uns Prof. Dr. Świder ihre wichtigsten Punkte vor. Das Buch sei absolut interessant, auch für die heutigen Neustädter. Es solle unbedingt herausgegeben werden. Im Gespräch mit Johannes Preisner erklärte sie die Notwendigkeit einer Überarbeitung. Es solle ja eine populärwissenschaftliche Publikation werden. Der Begriff „populär-wissenschaftlich“ verbinde zwei Aspekte. Einerseits den grundlegenden wissenschaftlichen Standard und andererseits das Schreiben für die Leser von heute. Damit das Buch gut angenommen werden kann, seien sowohl die Aktualität als auch der Lesefluss erforderlich. Folglich muss auf die aktuelle Literatur eingegangen werden. Ferner beschränke sich der Fließtext mit den Worten des Autors lediglich auf kurze Zitate. Darauf folge der Anhang mit längeren Zeitdokumenten. Johannes Preisner wird ihre Vorschläge nun aufgreifen. Ralph Wrobel stellt die Vorstellung des bearbeiteten Buches bei unserer geplanten Studienfahrt Mitte 2022 im Kreis Neustadt in Aussicht.

Über den aktuellen Stand zum Buchprojekt „**Beiträge zur Geschichte des Kreises Neustadt/OS**“ berichtete Andreas Smarzy. Er informierte, dass die Aufsatzsammlung schon weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen ist, sodass Kurztentschlossene gern noch Beiträge, die der Ausschreibung entsprechen (siehe „Call for Papers“ <https://hkknos.eu/historischer-rundbrief/> Ausgabe 2019-2) einreichen können. Aufgrund der Vielzahl bereits erhaltenen Aufsätze wird bereits sogar der Band II. der Reihe ins Auge gefasst. Im ersten Band soll pro Autor nur ein Text veröffentlicht werden. Aus 18 bisher eingegangenen Aufsätzen wurden die folgenden Arbeiten für eine Publikation im Band I. ausgewählt (in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Autoren):

1. Deren, Andrzej „Pomniki świętych Franciszka Ksawerego i Jana Nepomucena z Dolnego Mostu w Prudniku / Statuen des hl. Franz Xaver und Johannes von Nepomuk an der Niedertorbrücke“
2. Domino, Marcin „Góra, co ją Kapliczną zwano / Ein Berg, der Kapellenberg genannt wurde“
3. Ernst, Peter „Die Vertreibung der protestantischen Landadeligen im Zuge der Gegenreformation: Beispiele aus dem späteren Kreis Neustadt O.S. / Wypędzenie szlachty ziemskiej wyznania ewangelickiego w następstwie kontrreformacji: przykłady z późniejszego powiatu prudnickiego“
4. Hauptstock, Günter „Wie Oberglogau preußisch wurde: Eine kleine Geschichte des Ersten Schlesischen Krieges und seiner Folgen / Jak Głogówek stał się miastem pruskim: Krótka historia I wojny śląskiej i jej następstw“

5. Lutogniewski, Adam „O garnizonie prudnickim / Über die Neustädter Garnison“
6. Sauer, Kai „Als der Krieg zurück in die Heimat kam: Riegersdorf Anfang 1945 / Powrót wojny do ojczyzny: Rudziczka na początku 1945 r.“
7. Smarzly, Andreas „Die nationale Transformation der nichtvertriebenen Bevölkerung des Kreises Neustadt O.S. in den ersten Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkrieges / Transformacja narodościowa niewypędzonej ludności powiatu prudnickiego w pierwszych powojennych latach II wojny światowej“
8. Smolarz, Andrea „Pamiętnik z misji franciszkańskich w Brazylii o. Waleriana Kirscha z Kórnicy / Tagebuch von Pater Valerio Kirsch aus Körnitz von seiner Franziskaner Mission in Brasilien“
9. Starczewska-Wojnar, Aleksandra „Hebamy“ jako strażniczki życia w powiecie prudnickim od XVIII do początku XX wieku / „Hebammen“ als Hüterinnen des Lebens im Landkreis Neustadt O.S. vom 18. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts“
10. Wrobel, Ralph „Die Familie Strzela von Dielaw auf Müllmen als Förderer der Reformation im Oberglogauer Land / Ród Strzela von Dielaw auf Müllmen jako prekursorzy reformacji na ziemi głogóweckiej“

Von den zehn für Band I. vorgesehenen Arbeiten wurden fünf in deutscher und fünf in polnischer Sprache eingereicht, die nun alle in die jeweils andere Sprache übersetzt werden. Dabei wurden inzwischen von unserer Übersetzerin Agnieszka Skrzypulec vier deutschsprachige Texte ins Polnische und drei polnischsprachige Texte ins Deutsche fertig übersetzt. Nach der Fertigstellung der letzten Übersetzungen erwarten den Vorstand Arbeiten, wie Aufbau / Zusammensetzen der Texte und Bilder, Prüfung / Korrekturen des Fußnotenapparates, Korrekturlesen der Texte, Layoutarbeiten usw. Die Finanzierung der gesamten Publikation soll aus den Mitteln der HKKNOS erfolgen. Insgesamt könnte das Buch inklusive der Übersetzungen und Bilder / Fotos auf schätzungsweise 500-600 Seiten kommen. Wenn alles gut läuft, wollen wir das Buch hoffentlich auf unserer geplanten „Historischen Woche“ im Jahre 2022 im Kreis Neustadt vorstellen.

#### TOP 6: **Cloud der HKKNOS**

Zur langfristigen Sicherung unserer historischen Schätze und Sammlungen wollen wir unsere Bücher, Aufsätze und v.a. historische und familiengeschichtliche Quellen zusätzlich in der Cloud aufbewahren. Dort stehen sie jedem Mitglied für seine Forschung zur Verfügung. Jeder kann gerne ebenso seine eigenen Quellen und Sammlungen hochladen! Dadurch sichert er sie für die Zukunft und ermöglicht interessierten Mitgliedern unseres Vereins den Zugang zu den bereits kopierten / digitalisierten Beständen, was evtl. Doppelarbeiten in den Archiven vermeiden hilft.

Wie Andreas Smarzly berichtete, haben Robert Hellfeier und Viktor Pordzik die rechtliche Lage für das Hochladen von Scans oder digitalen Fotografien von Beständen aus den deutschen und polnischen Archiven geprüft. Laut Robert Hellfeier sei die Rechtslage zum Datenschutz in Polen eindeutig. Solange unsere Cloud nur den Mitgliedern der HKKNOS zugänglich sei, dürften alle Daten hochgeladen werden, die keine aktuellen Personenrechte verletzen und den Schutzfristen der polnischen Archive (die Schutzfristen betragen in Polen für Einträge des



Standesamts 100 Jahre für Geburten und 80 Jahre für Heiraten und Tote) entsprechen und keine Betriebsgeheimnisse aktueller Unternehmen berühren.

Laut Victor Pordzik sei die Rechtslage in Deutschland von Bundesland zu Bundesland verschieden. Bedenkenfrei seien wohl Bücher ohne Copyright und ganz alte Publikationen. Beim Laden jüngerer Quellen sei jedoch erstmal Vorsicht geboten. Deshalb wird beim Hochladen von Beständen aus den deutschen Archiven noch um etwas Geduld gebeten, bis wir die deutsche Rechtslage besser einschätzen können.

### **TOP 7: Veranstaltungsplanung**

Wegen der unabsehbaren Corona-Situation bleiben die folgenden Planungen unter Vorbehalt. Im Januar nächsten Jahres wird wohl die nächste Vorstandssitzung stattfinden.

### **Seminar: „Historische Quellen zur Geschichte des Kreises Neustadt/OS“**

Im März 2021 soll die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl im Goldenen Löwen in Northeim stattfinden. Dann soll auch wieder ein historisches Seminar vorangestellt werden. Dessen Finanzierung wurde bereits vom aktuellen Kulturreferenten für Oberschlesien Dr. David Skrabania in Aussicht gestellt. Das Seminar und die Jahreshauptversammlung werden aufgrund der Corona-Pandemie auf den Oktober 2021 verschoben. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen noch mit! Die gewachsene Bindung an Northeim soll gehalten werden, allerdings künftig etwas gelockert. Als Ideen für zukünftige Tagungsorte wurden das Haus Schlesien in Königswinter oder erneut das Haus Oberschlesien in Ratingen ins Auge gefasst und – eventuell in Verbindung mit einer Weiterfahrt nach Neustadt – Görlitz mit dem Schlesischen Museum. Es wäre schön, für unsere Forschung interessante neue Orte kennenzulernen und näher an die verstreuten Mitglieder zu kommen. Wer weitere gute Ideen hat, teile sie gerne.

### **Studienfahrt 2021: „Auf schlesischen Spuren durch die Slowakei“**

Vom 28.8. – 6.9.2021 soll die nächste Studienfahrt unternommen werden. Gegen den Vorschlag, die Slowakei zu besuchen, gab es keine Einwände. Die Slowakei ist der nördliche Teil des alten Königreiches Ungarns, mit dem Schlesien lange Zeit verbunden war. Am Sonntag, den 29. August, würde das Wiedersehen in Neustadt gefeiert werden. Dann ginge es über den Jablunkapass in die Slowakei. Dort böte sich der Besuch der Zipser Burg an, die eine schlesische Gründung war. Die geschichtsträchtige Stadt Trentschin wäre zu sehen, wo 1335 der für Schlesien und insbesondere für die Region um Neustadt so bedeutsame Vertrag von Trentschin abgeschlossen wurde. Die Hauptstadt Pressburg an der Donau bietet sich an und schließlich das Marienwallfahrtskloster Marianka, dem Mutterhaus vom Kloster Tschenstochau, das wiederum das Mutterhaus des Oberglogauer Klosters Wiese Pauliner ist.

**Wer Interesse hat teilzunehmen, möge sich gern melden. Werbung ist immer willkommen.**

## **TOP 8: Sonstiges**

Sebastian König schlug vor, zu Corona-Zeiten bedeutsamere Medien zu nutzen, um mehr Menschen zu erreichen. Einerseits könnten wir Webinare anbieten, z.B. über die Vorbereitung eines Archivstudiums in Oppeln. Andererseits könnten wir Kurzvideos erstellen und auf YouTube setzen. Z.B. wären Interviews mit Zeitzeugen zu bestimmten historischen Themen denkbar. Erstmal würde er Ansprechpartner und Koordinator bleiben. Allerdings wäre erfreulich, über kurz oder lang einen Verantwortlichen zu finden, der sich mit Videos gut auskennt.

**Freiwillige sind herzlich willkommen. Unabhängig davon geht die Frage in die Runde, wer ein Webinar anbieten möchte oder eine Idee für den Verein hat, interessante historische Themen an den Mann oder die Frau zu bringen.**

Ferner berichtete Sebastian König, die Mitgliederliste in einer Cloud-basierenden Datei aktualisiert zu haben, sodass ein automatisierter Versand jederzeit möglich wird. In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in bester Gesundheit

Peter Ernst

## **Protokół z Roczno Walnego Zgromadzenia w Northeim - 04 października 2020 r.**

Bieżący rok mija pod znakiem pandemii koronawirusa. Obecna sytuacja miała również wpływ na spotkanie w ramach Roczno Walnego Zgromadzenia HKKNOS. Nie odbyło się żadne seminarium, w spotkaniu osobiście mogło wziąć udział jedynie 10 członków (z zachowaniem niezbędnych zasad bezpieczeństwa), po raz pierwszy też w spotkaniu uczestnicy łączyli się za pomocą programu Skype. Mimo wszystko na spotkanie w Northeim przybyło dwóch nowych członków: Andrea Pirch i Erwin Gomolka. Serdecznie witamy! Dzięki komunikatorowi Skype całość transmisji wypadła bardzo dobrze.

### **TEMAT 1: Przywitanie przez pierwszego przewodniczącego, kworum**

Nasz przewodniczący, profesor dr dr Ralph Wrobel, świętuje 25-lecie pracy na stanowisku pierwszego przewodniczącego. Podczas przywitania wspominał o „annus horribilis”, ponieważ oprócz sytuacji związanej z koronawirusem, ten rok wiązał się również ze stratą wielu naszych wieloletnich członków. Od ostatniego Zgromadzenia odeszli od nas Friedel Dahms, Anna Myszyńska, Peter Mitschka i Gerhard Fischer. W tym miejscu chcielibyśmy uczcić ich pamięć. Gdzie bylibyśmy dziś bez inicjatywy i wytrwałości naszych wieloletnich członków stowarzyszenia? W tym kontekście chcielibyśmy również życzyć powrotu do zdrowia Wernerowi Matulli, który z przyczyn zdrowotnych nie mógł wziąć udziału w spotkaniu. Życzenia zdrowia kierujemy także do pozostałych naszych członków.

### **TEMAT 2: Sprawozdania**

#### **Sprawozdanie zarządu (Ralph Wrobel i Andreas Smarzly)**

Zgodnie ze sprawozdaniem Ralpha Wrobla, liczba członków, mimo kilku przypadków śmiertelnych, pozostała na podobnym poziomie. Stało się tak za sprawą przyjęcia kilku nowych

członków. Ralph Wrobel nawiązał do naszego poprzedniego Zgromadzenia, przypominając o bardzo udanym seminarium „Górny Śląsk jako centrum migracji”, podczas którego swoje referaty wygłosili wykładowcy z szeregów komisji oraz z instytucji zewnętrznych. Dzięki dofinansowaniu referenta ds. kultury Górnego Śląska, spotkanie w Ratingen nie kosztowało komisji dużo więcej niż typowe Walne Zgromadzenie w Northeim w mniejszym gronie. Padła propozycja, aby, z uwagi na dobre przyjęcie, powtórzyć spotkanie w takiej formie. Punktem kulminacyjnym działań w 2019 r. była podróż studyjna organizowana latem, a której tematem wiodącym był motyw „Przez dziki Śląsk”. Trasa prowadziła od Zielonej Góry aż do Katowic. Rok 2020 to rok bardzo produktywny jeśli chodzi o publikacje. Johannes Preisner wydał książkę opisującą postać ojca Ladislausa Schneidera. Mowa o urodzonym w 1833 roku w Rozkochowie franciszkaninie, Ladislausie Schneiderze, który stworzył pierwsze katolickie niemieckie instytucje na Ziemi Świętej. Robert Hellfeier opublikował przy wsparciu i dofinansowaniu gminy Strzeleczyki książkę „Historia dzwonnicy ze Smolarni na Górnym Śląsku”. Wkrótce pojawi się dodatkowo książka Ralpha Wrobla „Klasztor paulinów w Mochowie oraz zakłady opiekuńczo-lecznicze paulinów z Mochowa na Górnym Śląsku”, która została przyjęta w Instytucie Historii i Archiwistyki Uniwersytetu Pedagogicznego im. KEN w Krakowie jako praca doktorska. Książka ukaże się drukiem przy wsparciu HKKNOS, Stowarzyszenia Historii Śląska, Fundacji dla Kultury Śląska (nagroda im. Karin Biermann) oraz Zachodniosaksońskiej Szkoły Wyższej. Jej druk nastąpi najprawdopodobniej pod koniec bieżącego roku w wydawnictwie Bergstadt. Kolejne trzy pozycje zostaną przedstawione w dalszej części tekstu. Podobnie jak propozycja statusu, który umożliwi zaplanowanie kolejnego Roczego Walnego Zgromadzenia w restauracji Goldener Löwe połączonego z wyborem zarządu oraz seminarium w Prudniku w połowie 2022 r.

Drugi przewodniczący, Andreas Smarzly, poinformował uczestników Walnego Zgromadzenia, o obecnym stanie prac nad projektem dotyczącym roszkifrowywania, tłumaczenia i publikacji rejestrów ziemskich z lat 1532-1543, 1557-1604 („Landbücher 1532-1543, 1557-1604”). Ponieważ obecnie wszystkie zasoby HKKNOS zostały skierowane do projektu „Artykuły o historii powiatu prudnickiego”, prace nad „Landbücher” (księgami ziemskimi) muszą zostać odsunięte w czasie. Istotną informacją związaną z przesunięciem projektu była informacja z Archiwum Państwowego w Opolu o możliwości umieszczenia znajdujących się tam w oryginale ksiąg ziemskich w wersji cyfrowej i udostępnienia publiczności. Cyfryzacja obu tomów rzeczywiście nastąpiła i jest dostępna pod adresem <https://szukajwarchiwach.pl/>. Pozostaje mieć nadzieję, że dzięki możliwości dostępu do interesujących źródeł, zainteresowanie transkrypcją, tłumaczeniem czy publikacją ze strony innych naukowców lub instytucji wzrośnie i tym samym być może znajdzie się partner do współpracy w projekcie.

Dodatkowo Andreas Smarzly przedstawił informacje o obecnej działalności i projektach naszych członków i sympatyków na Górnym Śląsku. W ostatnich tylko tygodniach liczne publikacje, wystawy czy też projekcje filmowe znacznie wzbogaciły badania historyczne w powiecie prudnickim. Andreas Smarzly wspomniał publikację Janusza Stolarczyka „Hermann Joseph Hübner – zapomniany prudnicki proboszcz”, książka opisuje katolickiego księdza z Prudnika z lat 1906-1934, którego pomnik w latach 70-tych XX wieku znalazł się w Izbie Pamięci w Northeim, a w 2017 został przetransportowany przez Sebastiana Königa i Maika Gliese do Prudnika, gdzie został przekazany władzom Muzeum Regionalnego. Kolejnymi interesującymi publikacjami, które wkrótce się ukażą, jest książka Ryszarda Kaszy, pt.: „Ulicami Prudnika z historią i fotografią w tle”, natomiast członek HKKNOS, Marcin Domino, który niedawno przetłumaczył dzieło Augustina Weltzla, „Geschichte der Stadt Neustadt in Oberschlesien” na język polski (Dzieje miasta Prudnika na Górnym Śląsku), rozpoczął tłumaczenie kolejnego

działa tego autora „Geschichte der Stadt, Herrschaft und Festung Cosel“ (Dzieje miasta, księstwa i twierdzy Koźle). Interesujący sposób prezentacji historii naszego regionu znalazło Muzeum Regionalne w Prudniku pod kierownictwem dr Wojciecha Dominiaka, które z licznymi partnerami nagrywa profesjonalne filmy krótkometrażowe lub nawet reportaże prezentowane szerszej publice na portalach społecznościowych, w szczególności na YouTube. W ostatnich tygodniach powstały filmy o nauczycielu pochodzącym z Gostomi „Filip Robota - portret bez retuszu” (1841-1902), który jako obrońca sprawy polskiej na Górnym Śląsku i popularyzator idei współpracy Słowian zamieszkujących różne państwa, został przywrócony pamięci po II wojnie światowej przez polskich przybyszów do Prudnika. W kolejnym krótkim filmiku nasza członkini, Róża Zgorzelska, przedstawia życiorysy pięciorga mieszkańców Biedzychowic, którzy w ostatnich stuleciach opuścili rodzinną wieś i zrobili „karierę” w wielkim świecie (założycielka zakonu siostra Anna Kaworek, ksiądz Franz Styra, lekarz dr Alfred Twardy, starosta Franz Lerch, leśniczy Edmund Kroll). Historia powiatu prezentowana jest szerszej publiczności również w formie różnych wykładów i wystaw. W dniu 13.10.2020 r. Piotr Kulczyk miał wykład pod tytułem „Prudnik miasto zakłęte w przedmiotach i dokumentach”. Muzeum Regionalne w Prudniku w styczniu zaprezentowało wystawę: „Tu są żywi, ale już umarli. Rzeczywistość obozowa na przykładzie losów Wacława Surowieckiego”. Bohater wystawy przeżył wojnę i był więźniem obozów w Auschwitz i Mauthausen-Gusen. Po wojnie mieszkał w Prudniku. Kierownik muzeum, dr Dominiak, zaproponował naszemu stowarzyszeniu, aby wspólnie zaprezentować wystawę w kilku miejscach w Niemczech. Propozycja została entuzjastycznie przyjęta, jednak projekt został przesunięty na czas, gdy ustąpi pandemia koronawirusa. Prezentację kolejnej wspólnej wystawy przedstawił HKKNOS referent ds. kultury Górnego Śląska, dr David Skrabania. Tematem wystawy jest „Martyrologia górnośląskich duchownych w okresie między 1933-1956 - ofiary obu systemów totalitarnych”. W szczególności nawiązanie do dokumentów z Instytutu Pamięi Narodowej w Katowicach sprawia, że wystawa jest tak interesująca. Projekt ten również zamierzamy zrealizować w czasie po ustąpieniu pandemii.

**Drugi przewodniczący poprosił wszystkich członków o zgłaszanie chęci pomocy przy organizacji/planowaniu wystaw (poszukuje się koordynatora ds. wystaw w HKKNOS).**

### **Sprawozdanie finansowe skarbnika (Sebastian König)**

Zgodnie z informacjami przekazanymi nam przez skarbnika, Sebastiana Königa, wynik roczny był zadowalający dzięki wyjazdowi studyjnemu. Dodatkowo również dlatego, że ilość składek wzrasta, opłaty pocztowe maleją (coraz więcej członków decyduje się na pocztę elektroniczną), seminarium w Ratingen otrzymało dofinansowanie, dokonano mniej zakupów i wpłynęły większe datki. Dochody ze sprzedaży książek nie zbliżyły się jednak do tych z ubiegłego roku, gdy książka „Stulecie życia wiejskiego na Górnym Śląsku w obiektywie: historyczne fotografie z Kórnicy” autorstwa Andreasa Smarznego cieszyła się wielką popularnością. Niestety praktycznie niemożliwe jest pozyskanie dotacji na tłumaczenia. Tym samym solidny stan finansów stanowi dobrą podstawę pod nowe projekty. Obecnie za rozliczenie finansowe naszego stowarzyszenia odpowiedzialny jest urząd skarbowy w Northeim a częstotliwość składania zeznania podatkowego zmniejszyła się z cyklu corocznego na co trzy lata.

## **Sprawozdanie administratora strony (Christian Sarnes)**

Według informacji Christiana Sarnesa, forma strony internetowej zaproponowana kilka lat temu dobrze się przyjęła. Popularny jest link do aktualności z ubiegłych lat z archiwalnych okólników <https://hkknos.eu/historischer-rundbrief/>, który Robert Hellfeier umieścił ostatnio na stronie głównej. Poza tym brak nowych aktualności. Istnieje możliwość zakupu większych pojemności w chmurze za dodatkową opłatą. Póki co nie ma takiej konieczności. Jednak, jeśli to możliwe, prosimy pamiętać o zmniejszaniu wielkości plików z danymi przed wgraniem tych na chmurę HKKNOS.

## **TEMAT 3: Kontrola stanu finansów oraz udzielenie absolutorium skarbnikowi**

Osoby wybrane do sprawdzenia stanu finansów, Peter Ernst i Maik Gliese, nie znalazły żadnych nieprawidłowości i wyraziły pochwałę za przejrzystość danych. Skarbnik otrzymał jednogłośnie absolutorium, przy jednoczesnym głosie wstrzymującym się osoby podlegającej ocenie (głosie skarbnika).

## **TEMAT 4: Nowy statut i regulamin dotyczący składek HKKNOS**

Już w ubiegłym roku dyskutowano o tym, że według starego statutu nie ma konieczności udzielania zarządowi absolutorium i tym samym statut w wielu kwestiach nie był zgodny z obecnymi wymogami. Podczas spotkania zaproponowano zmianę statutu. Jego opracowanie zawdzięczamy skarbnikowi, Sebastianowi Königowi. Pozwolił on sobie na przekazanie statutu do sądu rejonowego celem sprawdzenia. Statut został dopasowany do praktyki naszego stowarzyszenia. Statut został uzupełniony o nowo zdefiniowany cel działalności stowarzyszenia. Prostym przykładem dokonanej modernizacji jest włączenie zapisu o możliwości korespondencji elektronicznej. Wraz z nowym statutem wprowadzono ograniczenie działalności zarządu na 2 lata. Możliwy jest ponowny wybór. Dotychczas trzyosobowy zarząd będzie miał możliwość rozszerzenia ilości członków zarządu. Na przykład o administratora strony, protokolanta, koordynatora ds. wystaw lub inne osoby z podobną funkcją. Dodatkowo zmieniono beneficjenta w przypadku rozwiązania. „Dziedziczy” on nie tylko majątek pieniężny ale również cenny zbiór książek. Ponieważ stowarzyszenie Landsmannschaft Schlesien e.V. (Ziomkostwo Śląskie) najprawdopodobniej nas nie przeżyje, jako beneficjenta zapisano Muzeum Ziemi Górnośląskiej przy fundacji „Haus Oberschlesien” w Ratingen. Jedynie jeżeli - co jest raczej mało prawdopodobne - muzeum miałyby się rozwiązać przed nami, beneficjentami zostaną w równej części Muzeum Regionalne w Prudniku i Głogówku. Ustalono w pierwszej kolejności, czy należy omawiać punkty kolejno czy w blokach. Ustalono o głosowaniu, że zostaną omówione w blokach. Ostatecznie statut został przyjęty jednogłośnie 10 głosami „za”, bez głosów wstrzymujących się lub głosów sprzeciwu. Statut zostanie jeszcze sprawdzony przez sąd rejonowy i urząd skarbowy.

Regulamin składek nie stanowi elementu statutu, jest niezależnym dokumentem. Projekt regulaminu został omówiony osobno. Może on ulec każdorazowo zmianie zgodnie z decyzją Roczno Walnego Zgromadzenia i obowiązuje od 1 stycznia roku następnego Co do treści, chodzi głównie o wysokość, pobieranie i ewentualne zmiany składek. Dotychczas nie ma konieczności pobierania składek od członków z miejscem zamieszkania poza granicami Niemiec. Polecenie zapłaty ma miejsce w 4 kwartale a pozostałych przelewów można dokonywać do 31 grudnia. W pierwszym roku od przyjęcia członkowie są zwolnieni z konieczności opłacania składek, natomiast rok, w którym ma miejsce wystąpienie ze stowarzyszenia, jest

związany z koniecznością wniesienia opłaty. Okres wypowiedzenia wynosi 4 tygodnie do 31 grudnia. Zastanawiamy się nad propozycją pobierania w przyszłości składek od członków zamieszkujących poza granicami Niemiec. Powodem tych rozmyślań jest uzyskanie obustronnej pewności co do członkostwa, zarówno z perspektywy stowarzyszenia oraz samego członka. Od momentu wykorzystywania chmury wiedza ta jest istotna również z prawnego punktu widzenia, ponieważ wyłącznie członkowie mają do niej dostęp. Dla członków z Polski dyskutowano o składce w wysokości 25,00-50,00 PLN rocznie. Konsultacje są niezbędne w zakresie: kosztów transakcji za pobieranie lub przelewy oraz księgowania, a także zwolnienia ze składek członków pracujących w instytucjach powiązanych, uczniów, studentów i innych. O wprowadzeniu składek dla członków zamieszkujących poza granicami Niemiec będziemy dyskutować wiosną 2022 roku podczas naszego Tygodnia Historycznego w powiecie prudnickim.

#### TEMAT 5: Projekty badawcze i publikacje

Z przyczyn czasowych przełożono omawianie projektu publikacji Johannesesa Preisnera, „**Wypędzenie z powiatu prudnickiego**”. Podczas ostatniego Zgromadzenia zdecydowano o uzyskaniu wsparcia od pani prof. dr Małgorzaty Świder, profesor historii najnowszej przy Instytucie Historii i Archiwistyki Uniwersytetu Pedagogicznego im. KEN w Krakowie, w szczególności w kwestii publikacji jako pracy naukowej. W międzyczasie uzyskano opinię z konstruktywną krytyką. Oprócz zaleceń co do literatury, zawiera ona również dobre propozycje co do tytułu i budowy. Z pośrednictwem Skype pani prof. dr Świder udzieliła rad w najważniejszych kwestiach. Książka jest jej zdaniem jak najbardziej interesująca, również dla obecnych mieszkańców Prudnika. Powinna zostać wydana. Pani profesor w rozmowie z Johannesem Preisnerem określiła konieczność korekty. Książka ma bowiem być publikacją popularno-naukową. Pojęcie „popularno-naukowa” obejmuje dwa aspekty. Publikacja taka powinna z jednej strony spełniać istotne standardy naukowe, a z drugiej strony być pisana do współczesnego czytelnika. Aby książka została dobrze przyjęta, niezbędne jest wprowadzenie aktualności oraz usprawnienie płynności czytania. Dodatkowo należy nawiązywać do bieżącej literatury. Oprócz tego tekst ze słowami autora powinien ograniczyć się do krótkich cytatów. A po nim powinien znajdować się załącznik zawierający dłuższe dokumenty z epoki. Johannes Preisner spróbuje podołać obecnym propozycjom. Ralph Wrobel zaplanował prezentację opracowanej książki na planowaną wizytę studyjną w połowie 2022 r. w powiecie prudnickim.

O obecnym stanie prac nad projektem „**Artykuły o historii powiatu prudnickiego**” opowiedział Andreas Smarzly. Poinformował on, że zbiórka artykułów jest już na bardzo zaawansowanym etapie, jednak nie została jeszcze ukończona, stąd osoby, które niedawno podjęły decyzję, mogą wziąć udział w konkursie (patrz „Call for Papers“ <https://hkknos.eu/historischer-rundbrief/> wydanie 2019-2) i nadal dostarczać prace. Z uwagi na dużą liczbę otrzymanych artykułów, rozmyślamy nad wydaniem drugiego tomu. W pierwszym tomie jeden autor może opublikować wyłącznie jeden tekst. Z 18 dotychczas dostarczonych artykułów, do pierwszego tomu wybrano następujące publikacje (w kolejności alfabetycznej autorów):

1. Deren, Andrzej „Pomniki świętych Franciszka Ksawerego i Jana Nepomucena z Dolnego Mostu w Prudniku / Statuen des hl. Franz Xaver und Johannes von Nepomuk an der Niedertorbrücke“
2. Domino, Marcin „Góra, co ją Kapliczną zwano / Ein Berg, der Kapellenberg genannt wurde“
3. Ernst, Peter „Die Vertreibung der protestantischen Landadeligen im Zuge der Gegenreformation: Beispiele aus dem späteren Kreis Neustadt O.S. / Wypędzenie szlachty ziemskiej wyznania ewangelickiego w następstwie kontrreformacji: przykłady z późniejszego powiatu prudnickiego“
4. Hauptstock, Günter „Wie Oberglogau preußisch wurde: Eine kleine Geschichte des Ersten Schlesischen Krieges und seiner Folgen / Jak Głogówek stał się miastem pruskim: Krótka historia I wojny śląskiej i jej następstw“
5. Lutogniewski, Adam „O garnizonie prudnickim / Über die Neustädter Garnison“
6. Sauer, Kai „Als der Krieg zurück in die Heimat kam: Riegersdorf Anfang 1945 / Powrót wojny do ojczyzny: Rudziczka na początku 1945 r.“
7. Smarzly, Andreas „Die nationale Transformation der nichtvertriebenen Bevölkerung des Kreises Neustadt O.S. in den ersten Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkrieges / Transformacja narodowościowa niewypędzonej ludności powiatu prudnickiego w pierwszych powojennych latach II wojny światowej“
8. Smolarz, Andrea „Pamiętnik z misji franciszkańskich w Brazylii o. Waleriana Kirscha z Kórnicy / Tagebuch von Pater Valerio Kirsch aus Körnitz von seiner Franziskaner Mission in Brasilien“
9. Starczewska-Wojnar, Aleksandra „Hebamy” jako strażniczki życia w powiecie prudnickim od XVIII do początku XX wieku / „Hebammen” als Hüterinnen des Lebens im Landkreis Neustadt O.S. vom 18. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts“
10. Wrobel, Ralph „Die Familie Strzela von Dielaw auf Müllmen als Förderer der Reformation im Oberglogauer Land / Ród Strzela von Dielaw auf Müllmen jako prekursorzy reformacji na ziemi głogóweckiej“

Z dziesięciu w.w. prac, przewidzianych w tomie pierwszym, pięć zostało dostarczonych w języku niemieckim a pięć w języku polskim. Każda praca zostanie stosownie przetłumaczona. Nasza tłumaczka, pani Agnieszka Skrzypulec, wykonała już tłumaczenie czterech tekstów niemieckojęzycznych na język polski oraz trzech tekstów polskojęzycznych na język niemiecki. Po przygotowaniu pozostałych tłumaczeń, zarząd czekają jeszcze prace nad edycją tekstu, jak struktura/ treść tekstów i zdjęć, korekta stopek, redakcja tekstu, opracowanie layoutu itp. Finansowanie całej publikacji możliwe jest ze środków HKKNOS. Łącznie książka wraz z tłumaczeniem i zdjęciami będzie obejmować około 500-600 stron. Jeśli wszystko pójdzie sprawnie, chcemy, aby książka została zaprezentowana na „Tygodniu historycznym” w roku 2022 w powiecie prudnickim.

## **TEMAT 6: Chmura HKKNOS**

Celem długofalowego zabezpieczenia naszych historycznych skarbów i zbiorów chcemy, aby wszystkie nasze książki, wykłady, a przede wszystkim źródła historyczne i rodzinne dodatkowo przechowywać w chmurze. Tam są udostępniane każdemu członkowi do dalszych badań. Każdy może zapisać w chmurze swoje źródła i zbiory! W ten sposób zostaną one zabezpieczone na przyszłość i umożliwią zainteresowanym osobom z naszego stowarzyszenia dostęp do skopiowanych/ zdigitalizowanych zasobów, co pozwoli uniknąć dublowania pracy w archiwach.

Andreas Smarzly poinformował, że Robert Hellfeier i Victor Pordzik sprawdzili stan prawny wczytywania skanów lub zdjęć cyfrowych z polskich i niemieckich archiwów. Wg Roberta Hellfeiera przepisy o ochronie danych w Polsce są jednoznaczne. Tak długo, jak nasza chmura będzie dostępna wyłącznie dla członków HKKNOS, można tam zapisywać dane bez działania wbrew przepisom o ochronie praw podmiotowych obowiązujących w polskich archiwach (okres ochrony w Polsce dotyczący wpisów w urzędach stanu cywilnego wynosi 100 lat dla urodzeń i 80 lat dla małżeństw i przypadków śmierci) i bez naruszania tajemnic firmowych obecnych firm.

Wg Victora Pordzika sytuacja prawna w Niemczech różni się w zależności od kraju związkowego. Bez problemu można korzystać z książek bez tzw. copyright oraz bardzo starych publikacji. Podczas pobierania młodszych źródeł należy zachować ostrożność. W przypadku wczytywania zasobów z niemieckich archiwów prosimy o cierpliwość i czas, abyśmy mogli lepiej ocenić sytuację prawną.

## **TEMAT 7: Plan wydarzeń**

Z uwagi na nieprzewidywalną sytuację związaną z pandemią koronawirusa wszelkie propozycje wydarzeń mogą ulec zmianie. W styczniu przyszłego roku planujemy kolejne spotkanie zarządu.

### **Seminarium: „Źródła historyczne dotyczące historii powiatu prudnickiego”**

W 2021 r. planowane jest zorganizowanie Roczno Walnego Zgromadzenia powiązanego z wyborem zarządu w restauracji Goldener Löwe w Northeim. Następnie planujemy zorganizowanie seminarium historycznego. Jego finansowanie będzie najprawdopodobniej możliwe dzięki dotacji obecnego referenta ds. kultury Górnego Śląska, dr Davida Skrabania. Seminarium oraz Walne Zgromadzenie odbędą się z uwagi na pandemię koronawirusa w październiku 2021 roku. Dokładny termin spotkań zostanie Państwu przekazany w późniejszym terminie! Chcemy utrzymać kontakt z Northeim, jednak w nieco lżejszej wersji. Na miejsce przyszłych spotkań zaproponowano Haus Schlesien w Königswinter lub ponownie Haus Oberschlesien w Ratingen oraz - ewentualnie w powiązaniu z dalszym przejazdem do Prudnika - Muzeum Śląskie w Görlitz. Chcemy poznać nowe miejsca pod nasze przyszłe projekty badawcze i związać się z rozproszonymi członkami naszego stowarzyszenia. Wszystkich, którzy mają jakieś pomysły, prosimy o kontakt.



### **Wizyta studyjna 2021 r. „W poszukiwaniu śląskich śladów na Słowacji”**

Od 28.08.-06.09.2021 r. planujemy organizację kolejnej wizyty studyjnej. Nie zgłoszono sprzeciwu wobec propozycji wyjazdu na Słowację. Słowacja jest północnym krańcem byłej monarchii austro-węgierskiej, z którą Śląsk długo był związany. W niedzielę, 29 sierpnia, planowane jest spotkanie w Prudniku. Następnie przez przełęcz Jabłonkowską planowany jest przejazd na Słowację. Tam zwiedzanie zamku Spisz, który był śląską lokacją. Historyczne miasto Trenczyn, gdzie w 1335 roku został podpisany tak ważny dla rejonu Prudnika i dla całego Śląska układ w Trenczynie. Bratysława nad Dunajem - stolica - a następnie klasztor w Mariance, klasztor macierzysty dla klasztoru w Częstochowie, który jest klasztorem macierzystym klasztoru w Mochowie koło Głogówka. **Osoby zainteresowane prosimy o kontakt. Zachęcamy również do promowania naszego wyjazdu.**

### **TEMAT 8: Pozostałe informacje**

Sebastian König zaproponował, aby w czasach pandemii koronawirusa chętniej korzystać z dostępnych mediów i w ten sposób pozyskać więcej osób. Z jednej strony można zaproponować webinaria, np. o tym, jak przygotować się do wizyty w archiwum w Opolu. Z drugiej strony można nakręcić krótkie filmiki i wstawić je na YouTube. Interesujące byłyby np. wywiady ze świadkami na dany temat historyczny. Pierwszorazowo zgłosił się na osobę kontaktową i koordynatora. Cieszylibyśmy móc korzystać z tych zasobów, do tego potrzebna byłaby jednak osoba, która potrafi kręcić krótkie filmiki. **Chętnych zapraszamy. Niezależnie od tego pojawiło się pytanie, kto chciałby zaproponować temat webinarium lub ma pomysł na interesujący temat historyczny.**

Dodatkowo Sebastian König poinformował o zaktualizowaniu listy członków w pliku umieszczonym w chmurze, stąd możliwość automatycznej wysyłki korespondencji.

W nadziei na ponowne spotkanie z życzeniami zdrowia

Peter Ernst

Einladung zur

10tägige Jubiläums-Studienfahrt:

# Auf schlesischen Spuren durch die Slowakei

28.8. – 6.9.2021



Schlesien und „Oberungarn“ (die heutige Slowakei) haben zahlreiche historische Beziehungen, durch den Jablunka-Pass sind sie auch geografisch direkt miteinander verbunden. Schlesische Siedler kamen im 13. Jahrhundert in die slowakische Zips („Zipser Sachsen“), Ende des 14. Jahrhunderts in das „Hauerland“ bei Kremnitz (Kremnica). In der frühen Neuzeit verband beide Regionen v.a. der Handel. Die ungarische Unternehmerfamilie Thurzo hatte beispielsweise sowohl Besitzungen in der Slowakei als auch Schlesien. Aus der Zips stammt auch die bekannte oberschlesische Magnatenfamilie Henckel von Donnersmark. Über mehrere Jahrhunderte gehörten beide Länder, Schlesien und die Slowakei, zudem zur Habsburger-Monarchie, was Ähnlichkeiten in Geschichte, Politik und Kultur bedingt.

## Sa 28.08.21 Anreise nach Schlesien

Mit dem Bus von **Wadersloh** (06:00), über **Kassel** (Bhf. Wilhelmshöhe, 07:45), **Erfurt** (Hbf., 10:30), **Dresden** (Hbf., 14:30) nach **Wildgrund (Pokrzywna) bei Neustadt/OS (Prudnik)**, Zimmerbezug im *Hotel Gorzelanny\*\*\*\**, gemeinsames Abendessen.

## So 29.08.21 Schlesien – Geschichte und Deutsche Minderheit im Kreis Neustadt/OS

Frühstück, Rundfahrt durch den Kreis Neustadt/OS, Besuch von **Neustadt/OS (Prudnik)**, **Oberglogau (Głogówek)**, **Schloss Moschen (Moszna)**, und **Zülz (Biała)**, abends Treffen mit Kommunalpolitikern und Mitgliedern der Deutschen Minderheit im Hotel Gorzelanny\*\*\*\*.

### **Mo 30.08.21 Auf den Spuren der schlesischen Siedler in die Slowakei**

Frühstück, Hotelwechsel, Weiterfahrt über Tschechien und den **Jablunka-Pass (Jablunkova)** in die nordwestliche Slowakei, Besuch des **Freilichtmuseums in Vychylovka**, dort Mittagspause, weiter zum malerisch gelegen **Dorf Vlkolínec**, Spaziergang, Weiterfahrt zum Hotel **Schlosshotel Grand Vígláč\*\*\*\***, Zimmerbezug im Hotel, anschl. gemeinsames Abendessen.

### **Di 31.08.21 Auf schlesischen Spuren im Kremnitzer „Hauerland“**

Frühstück, Ausflug nach **Neusohl (Banská Bystrica)**, der schönsten Stadt in der Slowakei, Stadtbesichtigung, anschl. nach **Kremnitz (Kremnica)**, Zentrum des von Schlesiern besiedelten „Hauerlandes“, Stadtbesichtigung, Mittagspause, Weiterfahrt nach **Schloss Weinitz (Bojnice)**, Besitz von Mathias Corvinus und der Fam. Thurzo, Besichtigung, Rückfahrt zum Hotel, gemeinsames Abendessen.

### **Mi 01.09.21 Durch das Arwa-Bergland und die Tatra in die Zips**

Frühstück, Hotelwechsel, Weiterfahrt ins Arwa-Bergland, Besichtigung der **Burg Arwa (Oravský hrad)**, lange Besitz der Familie Thurzo, Drehort des Films Nosferatu, [aufgrund des beschwerlichen Aufstieges alternativ: Spaziergang an der Arwa], Mittagspause, weiter zur „**Artikularkirche**“ in **Swätý Kríž**, einem slowakischem Äquivalent zu den schlesischen Friedenskirchen, kurze Besichtigung, weiter in die Tatra nach **Tatralomnitz (Tatranská Lomnica)**, Auffahrt mit der Seilbahn zur **Lomnitzer Spitze (2.632m)**, grandioser Bergblick, anschl. Weiterfahrt nach **Leutschau (Levoča) in der Zips**, Zimmerbezug im Hotel Barbakan\*\*\*\* (oder Pension Kiska\*\*\*\*), gemeinsames Abendessen.

### **Do 02.09.21 Schlesische Siedlungen in der Zips**

Frühstück, Rundfahrt durch die Zips, kurze Besichtigung der mittelalterlichen Kirche in **Donnersmarck (Spišský Štvrtok)**, Heimat der Familie Henckel von Donnersmark, weiter nach **Zipser Kapitel (Spišská kapitula)**, dem slowakischen Vatikan, Besichtigung, anschl. Mittagspause, und zur **Zipser Burg (Spišský hrad)**, Besichtigung, Rückfahrt zum Hotel, Freizeit in **Leutschau (Levoča)**, gemeinsames Abendessen.

### **Fr 03.09.21 Durch die slowakischen Beskiden**

Frühstück, Rundfahrt in die slowakischen Beskiden, zunächst Stadtführung in **Eperies (Prešov)**, Zentrum deutscher Besiedlung des Beskidenvorlandes, anschl. Mittagspause, weiter nach **Bartfeld (Bardejov)**, Besichtigung des mittelalterlichen Stadtkerns sowie der benachbarten griechisch-katholischen **Holzkirche in Hervatov** aus dem 15. Jahrhundert, weiter nach **Chmeľnica**, Treffen mit der **Deutschen Minderheit**, die noch einen schlesischen Dialekt spricht, gemeinsames Abendessen mit Vertretern der Minderheit, Rückfahrt zum Hotel.

### **Sa 04.09.21 Die Hauptstadt: Pressburg (Bratislava)**

Frühstück, Hotelwechsel, Weiterfahrt nach **Pressburg (Bratislava)**, Zimmerbezug im Falkensteiner Hotel\*\*\*\*, Mittagspause, anschl. Stadtbesichtigung und Besuch der Burg, abends gemeinsames Abendessen mit lokalen Spezialitäten im „**Bratislava Flag Ship Restaurant**“.

### **So 05.09.21 Zwischen Donau und den Kleinen Karpaten**

Frühstück, Ausflug nach **Trentschin (Trenčín)**, Stadt- und Burgbesichtigung (wo Polen 1335 auf Schlesien verzichtete), Mittagspause, weiter zum Marienwallfahrtsort und Paulinerkloster **Mariental (Marianka)**, ehem. Mutterkloster von Tschenschow und Wiese-Pauliner (Oberschlesien), Besichtigung, und zur **Burguine Theben (Devín)** am Zusammenfluss von Donau und March, Burgbesichtigung, Rückfahrt zum Hotel, gemeinsames Abendessen.

### **Mo 06.09.21 Rückreise nach Deutschland**

Frühstück, Abreise über Brünn (Brno) und Prag (Praha) durch Tschechien nach Deutschland. Ausstiegstellen in Dresden, Erfurt, Kassel und Wadersloh.

#### **Leistungen:**

- 10-tägige Rundreise im bequemen Reisebus der Fa. Held-Reisen
- Anreise von Wadersloh, Kassel, Erfurt und Dresden.
- Weitere Zustiegstellen auf Anfrage.
- Unterbringung mit Halbpension in exklusiven Stadt- und Schlosshotels\*\*\*\*
  - 2x Hotel Gorzelanny\*\*\*\*, Wildgrund (Pokrzywna), Polen
  - 2x Hotel Schlosshotel Grand Víglaš\*\*\*\*, bei Altsohl (Zvolen)
  - 3x Hotel Barbakan\*\*\*\* oder Pension Kiska\*\*\*\*, Leutschau (Levoča)
  - 2x Falkensteiner Hotel\*\*\*\*, Pressburg (Bratislava)
- Alle Ausflüge, Vorträge und Führungen durch Experten, alle Eintritte.
- Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherung.

#### **Reisepreis**

**Euro 1.099,00 im DZ, EZZ: Euro 249,00**

*[Um Ihnen in COVID-19-Zeiten Flexibilität zu erhalten, ist der Reisepreis erst 30 Tage vor Abreise fällig! Danach sind Sie im Krankheitsfall durch unsere Reisekostenrücktrittsversicherung abgesichert.]*

#### **Anmeldung (bis 30.6.2021):**

**Prof. Dr. Dr. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt,  
ralph.wrobel@hkknos.de**

Zaproszenie na

10-dniowy jubileuszowy wyjazd studyjny:

## W poszukiwaniu śląskich śladów na Słowacji

28.8. – 6.9.2021



Śląsk i "Górne Węgry" (dzisiejsza Słowacja) mają liczne powiązania historyczne, a także są bezpośrednio związane geograficznie z Przełęczą Jabłonkowską. Śląscy osadnicy przybyli na słowacki Spisz w XIII wieku, pod koniec XIV wieku do "Hauerland" wokół miasta Kremnica. We wczesnym okresie nowożytnym oba regiony były połączone głównie handlem. Na przykład węgierska rodzina przedsiębiorców Thurzo posiadała posiadłości zarówno na Słowacji, jak i na Śląsku. Ze Spisza pochodził również słynny górnośląski ród magnacki Henckel von Donnersmark. Przez kilka wieków zarówno Śląsk, jak i Słowacja należały do monarchii habsburskiej, dlatego też istnieją podobieństwa w historii, polityce i kulturze.

### Sobota 28.08.21 Podróż na Śląsk

Autobusem z Wadersloh (06:00), przez Kassel (dworzec Wilhelmshöhe, 07:45), Erfurt (dworzec główny, 10:30), Drezno (dworzec główny, 14:30) do Pokrzywnej koło Prudnika, zameldowanie w **hotelu Gorzelanny\*\*\*\***, wspólna kolacja.

### Niedziela 29.08.21 Śląsk - Historia i mniejszość niemiecka w powiecie prudnickim

Śniadanie, zwiedzanie powiatu prudnickiego, wizyta w Prudniku, Głogówku, zamku w Mosznej i w Białej, wieczorne spotkanie z lokalnymi politykami i członkami mniejszości niemieckiej w **hotelu Gorzelanny\*\*\*\***.

### **Poniedziałek 30.08.21 - Śladami śląskich osadników na Słowacji**

Śniadanie, zmiana hotelu, dalsza podróż przez **Czechy i Przełęcz Jabłonkowską** do północno-zachodniej **Słowacji**, zwiedzanie skansenu **Vychylovka**, przerwa obiadowa, kontynuacja podróży do malowniczo położonej miejscowości **Vlkošínec**, spacer, dalsza podróż do hotelu Schlosshotel **Grand Víglaš\*\*\*\***, zameldowanie w hotelu, następnie wspólna kolacja.

### **Wtorek 31.08.21 Śląskimi śladami w "Hauerland" wokół miasta Kremnica**

Śniadanie, wycieczka do **Bańskiej Bystrzycy**, najpiękniejszego miasta na Słowacji, zwiedzanie, następnie przejazd do **Kremnicy**, centrum śląskiej **"Hauerland"**, zwiedzanie, przerwa obiadowa, przejazd do zamku **Bojnice**, należącego do **Mathiasa Corviniusa i rodziny Thurzo**, zwiedzanie, powrót do hotelu, wspólna kolacja.

### **Środa 01.09.21 Przez wzgórza orawskie i Tatry do Spiszu**

Śniadanie, zmiana hotelu, przejazd na **Orawy**, wizyta na zamku **Oravský hrad**, od dawna **należącym do rodziny Thurzo**, lokalizacja filmu **Nosferatu**, [alternatywnie z powodu trudnego wejścia]: spacer po **Orawskim Podzamczu**, przerwa obiadowa, kontynuacja przejazdu do kościoła artykularnego w miejscowości **Svätý Kríž**, **słowackiego odpowiednika śląskich kościołów pokoju**, krótkie zwiedzanie, kontynuacja wizyty w **Tatrach do Tatrzańskiej Łomnicy**, **wjazd kolejką linową na Łomnicę (2.632m)**, wspaniały widok na góry, następnie przejazd do **Lewoczy na Spiszu**, zameldowanie w **hotelu Barbakan\*\*\*\* (lub Pensjonacie Kiska\*\*\*\*)**, wspólna kolacja.

### **Czwartek 02.09.21 Śląskie osady na Spiszu**

Śniadanie, zwiedzanie **Spiszu**, krótkie zwiedzanie średniowiecznego kościoła w miejscowości **Spišský Štvrtok**, miejscu pochodzenia rodziny **Henckel von Donnersmark**, dalej do **Spiskiej Kapituły**, **słowackiego Watykanu**, zwiedzanie, a następnie przerwa obiadowa, oraz zwiedzanie zamku spiskiego **Spišský hrad**, powrót do hotelu, czas wolny w **Lewoczy**, wspólna kolacja.

### **Piątek 03.09.21 Przez Beskidy Słowackie**

Śniadanie, wycieczka w słowacką część **Beskidów**, najpierw zwiedzanie miejscowości **Prešov**, centrum niemieckiego osadnictwa u podnóża Beskidów, następnie przerwa obiadowa, następnie przejazd dalej do miejscowości **Bardejov**, zwiedzanie średniowiecznego centrum miasta i sąsiedniego greckokatolickiego drewnianego kościoła w miejscowości **Hervatov z XV wieku**. Dalej przejazd do **Chmeľnicy**, spotkanie z mniejszością niemiecką, która nadal mówi dialektem śląskim, kolacja z przedstawicielami mniejszości, powrót do hotelu.

### **Sobota 04.09.21 Stolica: Bratysława**

Śniadanie, zmiana hotelu, dalsza podróż do **Bratysławy**, zameldowanie w hotelu **Falkensteiner \*\*\*\***, przerwa na lunch, następnie zwiedzanie miasta i zwiedzanie zamku, wieczorem kolacja z lokalnymi specjałami w restauracji "**Bratislava Flag Ship Restaurant**".

### **Niedziela 05.09.21 Między Dunajem a Małymi Karpatami**

Śniadanie, wycieczka do **Trenczyna**, zwiedzanie miasta i zamku (w którym **Polska wyrzekła się Śląska w 1335 roku**), przerwa obiadowa, dalej do sanktuarium maryjnego i klasztoru **Paulinów na Mariance**, dawnego klasztoru macierzystego **Częstochowy i Mochowa-Pauliny (Górny Śląsk)**, zwiedzanie i następnie przejście do zamku. **Wizyta w ruinach zamku w miejscowości Devín** u zbiegu rzek **Dunaj i Morawa**, zwiedzanie zamku, powrót do hotelu, wspólna kolacja.

### **Poniedziałek 06.09.21 Podróż powrotna do Niemiec**

Śniadanie, przejazd przez **Brno i Pragę w Czechach do Niemiec**. Punkty wysiadania w **Dreźnie, Erfurcie, Kassel i Wadersloh**.

#### **Świadczenia:**

- 10-dniowy przejazd w obie strony komfortowym autokarem Held-Reisen.
- wyjazd z Wadersloh, Kassel, Erfurtu i Dreżna.
- inne miejsca przybycia na życzenie.
- zakwaterowanie z częściowym wyżywieniem w ekskluzywnych hotelach miejskich i zamkowych\*\*\*\*
- 2x Hotel Gorzelanny\*\*\*\*, Pokrzywna, Polska
- 2x Hotel Grand Víglaš\*\*\*\*, niedaleko miejscowości Zvolen
- 3x Hotel Barbakan\*\*\*\* lub Pensjonat Kiska\*\*\*\*, w Lewoczy
- 2x Falkensteiner Hotel\*\*\*\*, Bratysława
- wszystkie wycieczki, wykłady i zwiedzanie z przewodnikiem, wszystkie bilety wstępu.
- anulowanie podróży i ubezpieczenie zdrowotne na czas wyjazdu.

#### **Cena wycieczki**

**1.099,00 EUR w pokoju dwuosobowym, pokój jednoosobowy: dopłata 249,00 EUR**

*[W celu umożliwienia elastycznego podejmowania decyzji w związku z pandemią COVID-19, cena wycieczki jest płatna 30 dni przed wyjazdem! Dodatkowo są Państwo objęci naszym ubezpieczeniem od kosztów rezygnacji z podróży w przypadku choroby.]*

#### **Rezerwacja (do 30.6.2021):**

**Prof. dr Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt,  
ralph.wrobel@hkknos.de**

## Archivfunde in Prag

Von unserem Mitglied Stefan Guzy wurde ich in diesen Tagen auf interessante Archivalien in Staatsarchiv Prag aufmerksam gemacht. Hier kann man inzwischen online das entsprechende Findbuch durchsuchen.

### *Titelseite des Findbuches / Strona tytułowa*

Es ist online erreichbar unter:

<http://badatelna.eu/fond/4530/reprodukce/?zaznamId=1754767&reproId=1583027>

Eine Bestellung von Scans der Bestände ist dann möglich unter: [badatelna@nacr.cz](mailto:badatelna@nacr.cz)

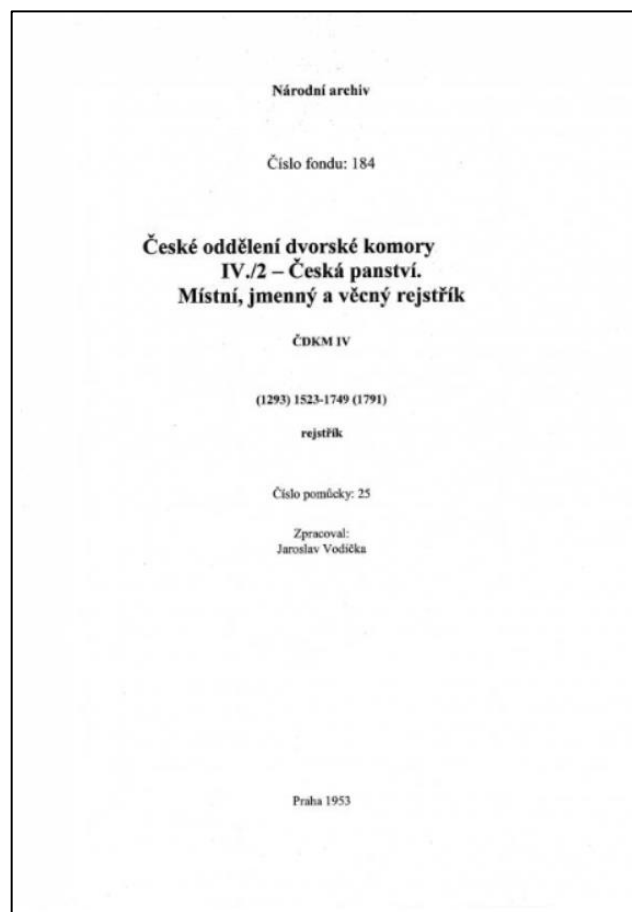
Mir fielen beim groben Durchsehen bereits folgende interessante Bestände auf:

B/3 – Zülz  
F/182 – Dobrau 664-69, 1674  
E/68 – Ellguth b. Neustadt 1592  
H/88 – Oberglogau  
H/88 – Kloster zur Dreifaltigkeit (Wiese-Pauliner) 1388, 1557 - 1584  
L/144 – Kl. Leubus (Kasimir) 1534 – 1614  
M/151 – Mochau 1584  
M/151 – Friedersdorf 1584  
P/184 – Fröbel 1536, 1629  
P/185 – Schelitz 1571 – 1602  
P/185 – Steinau  
S/211 – Klein Strehlitz 1561  
V/304 – Wilkau

Außerdem gibt es zu Oberglogau zwei Bündel der Schlesischen Generalia für die Herrschaft Oberglogau/Cosel 1536-1610: ČDKM II, kart. 42 und 43 sowie zwei weitere für 1600 bis 1719: ČDKM II, kart. 44 und 45.

Wenn sich Mitglieder mit Interesse finden, würden wir vom Vorstand erfragen, was eine Digitalisierung der Bestände kostet und ggf. Eine Bestellung durchführen. Die Archivalien würden wir dann in unserer Cloud allen Mitgliedern zur Verfügung stellen. Bitte gebt uns Bescheid an:

[ralph.wrobel@hkknos.de](mailto:ralph.wrobel@hkknos.de)





## Informacje znalezione w archiwum w Pradze

Nasz członek, Stefan Guzy, ostatnio zwrócił moją uwagę na ciekawe informacje w Archiwum Państwowym w Pradze. W międzyczasie w Internecie dostępna jest wspomniana już książka. Książka jest dostępna pod adresem internetowym:

<http://badatelna.eu/fond/4530/reprodukce/?zaznamId=1754767&reproId=1583027>

Skany zasobów można zamówić na stronie: [badatelna@nacr.cz](mailto:badatelna@nacr.cz).

Przy pobieżnym przeglądaniu zauważyłem już następujące ciekawe informacje:

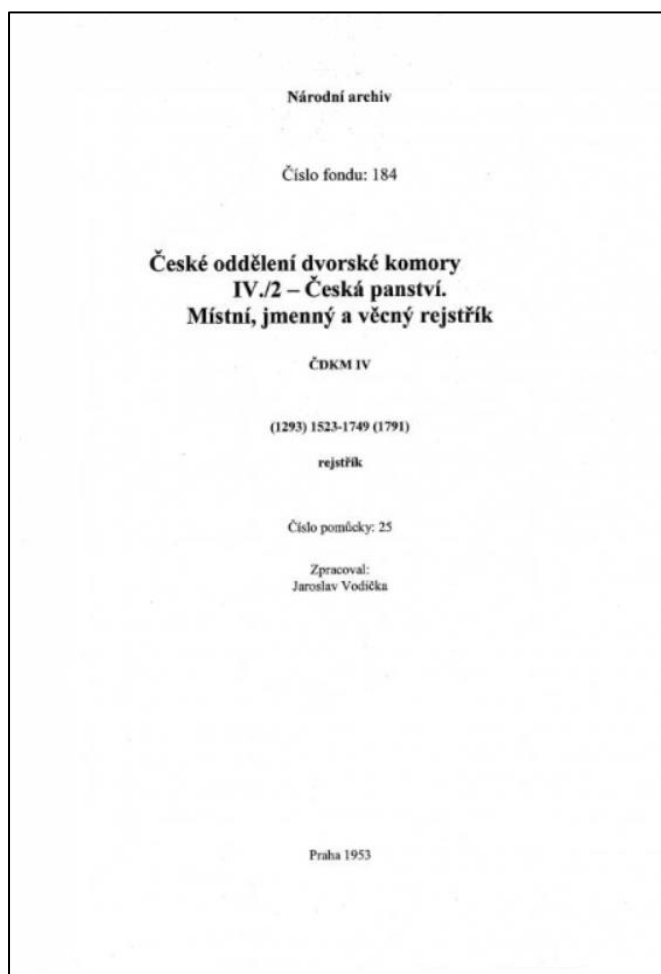
B/3 - Biała  
F/182 - Dobra 664-69, 1674  
E/68 – Ligota Bialska 1592  
H/88 - Głogówek  
H/88 - Klasztor Trójcy Świętej (Mochów Pauliny) 1388, 1557 - 1584  
L/144 – Lubsza Mała (Kazimierz) 1534 - 1614  
M/151 - Mochów 1584  
M/151 - Biedrzychowice 1584  
P/184 - Wróblin 1536, 1629  
P/185 - Chrzelice 1571 - 1602  
P/185 – Ścinawa Mała  
S/211 - Strzeleczyki 1561  
V/304 - Wilków

Ponadto istnieją dwa pliki generaliów śląskich dla terenów Głogówka i Koźła z lat 1536-1610: ČDKM II, kart. 42 i 43 a także za okres 1600 do 1719: ČDKM II, kart. 44 i 45.

Jeśli są zainteresowani członkowie, możemy zgłosić się z zapytaniem, ile kosztowałaby ich digitalizacja i w razie potrzeby moglibyśmy złożyć zamówienie.

Następnie udostępnilibyśmy archiwa wszystkim członkom w naszej chmurze. Zainteresowanych prosimy o informacje:

[ralph.wrobel@hkknos.de](mailto:ralph.wrobel@hkknos.de)



## Projekt Schulchroniken

Die HKKNOS plant mittelfristig Dorf- und Schulchroniken von Ortschaften aus dem Kreis Neustadt/OS aus der Vorkriegszeit, welche die Zeit überdauert haben, in einem neuen Projekt zu transkribieren, in die polnische Sprache zu übersetzen und in einer Buchpublikation zweisprachig (deutsch und polnisch) zu veröffentlichen.

Aktuell sind uns folgende Chroniken bekannt:

- *Schulchronik Deutsch Müllmen,*
- *Schulchronik Kerpen,*
- *Schulchronik Klein Pramsen,*
- *Schulchronik Komornik,*
- *Schulchronik Olbersdorf,*
- *Schulchronik Sedschütz,*
- *Schulchronik Twardawa.*

Falls Sie den Verbleib weiterer Chroniken aus dem Kreis Neustadt/OS kennen, bitten wir Sie um Information darüber.

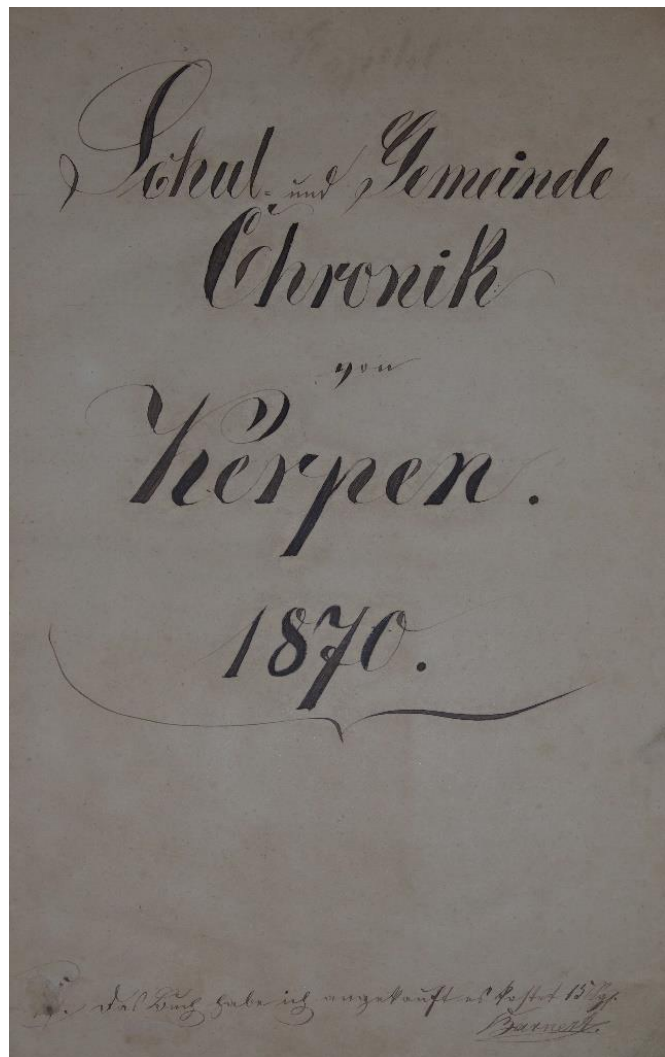
Chroniken, die sich in Ihrem Privatbesitz befinden, verbleiben selbstverständlich weiter in Ihrem Besitz, falls Sie es wünschen! Wir würden Sie lediglich darum bitten, eine Kopie dieser Chronik anfertigen zu dürfen.

**HELFEN SIE MIT, DIE SCHULCHRONIKEN AUS DEM KREIS NEUSTADT ALS WICHTIGE HISTORISCHE ZEUGNISSE AUS DER ZEIT, ALS SCHLESIEN NOCH ZU DEUTSCHLAND GEHÖRTE, FÜR DIE ZUKUNFT ZU SICHERN UND KÜNFTIGEN GENERATIONEN BEKANNT ZU MACHEN!!!!**

Melden Sie sich bitte per Email bei:

[Andreas.Smarzly@hkknos.de](mailto:Andreas.Smarzly@hkknos.de)

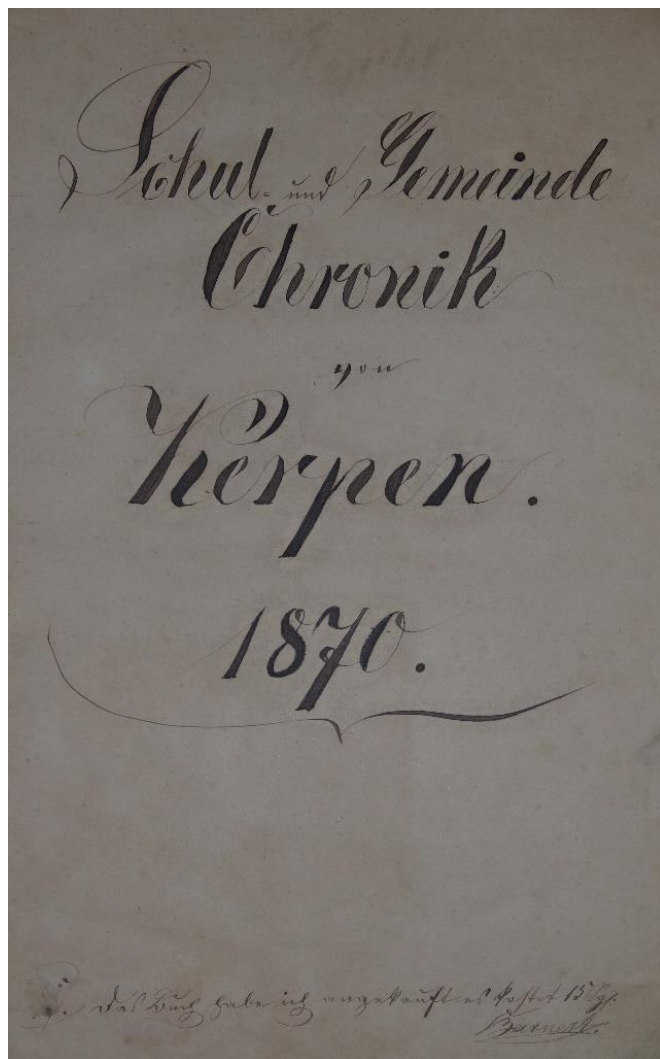
oder telefonisch: 00491522-8751003



## Projekt: Kroniki szkolne

HKKNOS planuje w perspektywie średnioterminowej przepisać kroniki wiejskie i szkolne miejscowości z powiatu prudnickiego z okresu przedwojennego, które przetrwały ten czas, w formie nowego projektu, a następnie je przetłumaczyć na język polski i wydać w publikacji książkowej w dwóch wersjach językowych (niemieckiej i polskiej).

Obecnie wiadomo o następujących kronikach:



- kronika szkolna z Wierzchu,
- kronika szkolna z Kierpnia,
- kronika szkolna z Prężynki,
- kronika szkolna z Komornik,
- kronika szkolna z Olbrachcic,
- Kronika szkolna z Dziedzic,
- Kronika szkolna z Twardawy.

Jeśli ktoś z Państwa zna miejsce pobytu kolejnych kronik z powiatu prudnickiego, prosimy o informacje na ten temat.

Kroniki, które są w Państwa prywatnym posiadaniu, pozostają oczywiście dalej w Państwa posiadaniu! Prosimy tylko o umożliwienie wykonania kopii tej kroniki.

**PROSIMY O POMOC W RATOWANIU SZKOLNYCH KRONIK Z POWIATU PRUDNICKIEGO STANOWIĄCYCH WAŻNY DOWÓD HISTORYCZNY Z CZASÓW, GDY ŚLĄSK LEŻAŁ W GRANICACH NIEMIEC, CELEM RATOWANIA ICH NA PRZYSZŁOŚĆ I PRZEKAZANIA PRZYSZŁYM POKOLENIOM!!!!**

Prosimy o kontakt na adres e-mail:

[Andreas.Smarzly@hkknos.de](mailto:Andreas.Smarzly@hkknos.de)

lub telefonicznie: 00491522-8751003

# Online-Reiseführer Oberschlesien im neuen Design

## Nowy wygląd internetowego przewodnika turystycznego po Górnym Śląsku



[www.orf-oberschlesien.de](http://www.orf-oberschlesien.de)

Der von unserem Vorsitzenden Ralph Wrobel im Internet unterhaltene Online-Reiseführer Oberschlesien hat jetzt ein neues Design und eine neue Navigation! Damit ist der Zugriff auf alle wichtigen Informationen für Oberschlesien-Reisende noch komfortabler geworden.

Aus dem Kreis Neustadt/OS sind bereits mit zahlreichen Fotos illustrierte Artikel über folgende Orte verfügbar:

- Moschen
- Neustadt/OS
- Oberglogau
- Wiese-Pauliner
- Zülz

Alle diese Artikel können über den Reiter „Oppelner Land“ erreicht werden. Schauen Sie doch einmal vorbei unter:

[www.orf-oberschlesien.de](http://www.orf-oberschlesien.de)

Der Online-Reiseführer Oberschlesien wird von Ralph Wrobel im Auftrag der HKKNOS und in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferenten Oberschlesien sowie dem Haus für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit unterhalten.

Internetowy przewodnik turystyczny po Górnym Śląsku, prowadzony przez naszego prezesa Ralpha Wrobla w Internecie, otrzymał nowy wygląd i nową nawigację! Tym samym dostęp do wszystkich ważnych informacji dla podróżnych z Górnego Śląska stał się jeszcze bardziej komfortowy.

Artykuły z powiatu prudnickiego są ilustrowane licznymi zdjęciami i dostępne dla następujących miejscowości:

- Moszna
- Prudnik
- Głogówek
- Mochów
- Biała

Wszystkie te artykuły można znaleźć w zakładce "Oppelner Land/ Region Opolski". Adres strony:

[www.orf-oberschlesien.de](http://www.orf-oberschlesien.de)

Internetowy przewodnik turystyczny po Górnym Śląsku jest prowadzony przez Ralpha Wrobla w imieniu HKKNOS i we współpracy z referentem ds. kultury Górnego Śląska oraz Domem Współpracy Polsko-Niemieckiej.

**Herausgeber/Wydawca:**

**Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.**

**Komisja Historyczna Powiatu Prudnickiego**

p.Adr. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt

ralph.wrobel@hkknos.de – [www.hkknos.de](http://www.hkknos.de)

**Bankverbindung:**

Bank: Sparkasse Gütersloh-Rietberg

IBAN: DE70 478500650008014467

BIC: WELADED1GTL